



KNOW NOW
TOOLS FOR BUSINESS SUCCESS

Gefährdungsbeurteilung Bearbeitungszentrum

UseNOW - TeachNOW - LearnNOW - FindNOW

- Sofort nutzbar: Auswählen - Anpassen - Anwenden
- In der Praxis erprobt und bewährt
- Im Tagesgeschäft sofort anwendbare Hilfsmittel
- Aktuell durch regelmäßige Updates

Ihr Vorteil als Know-NOW User:



Tools for Success

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Betriebs- Fertigung	/ Arbeitsbereich Bearbeitungszentrum	Verantwortlicher / Vorgesetzter:	Bearbeitet / überarbeitet am: Vvl.
------------------------	---	----------------------------------	---------------------------------------

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

www.know-now.de/join

Tätigkeit	Gefährdung / Belastung / Beanspruchung	Mögliche Maßnahmen / Anforderungen	Schutzziele / Bezug; Weitere Info	Handlungs- bedarf ?		Notwendige Abhilfemaßnahmen	
				ja	nein	Wer	bis wann
Arbeiten am Bearbei- tungs- zentrum	Einquetschen, Einziehen oder Abscheren der Hände bei Eingriff in die Maschine.	<ul style="list-style-type: none"> - Richtige Betriebsart wählen und mit Schlüsselschalter oder Code gegen missbräuchliche Benutzung sichern sowie Schlüssel abziehen - Verriegelung der Schutztür überprüfen, evtl. auch an Rückseite der Maschine - Schutztür auch im Handbetrieb schließen - Bei Werkzeugwechsel Maschine / Werkzeugwechsler stillsetzen - Enganliegende Arbeitskleidung tragen 	DGUV Information 209-005, DGUV Information 209-066				

Sie möchten sich über dieses und weitere
Gefährdungs- und Instandsetzungsarbeiten
an der Maschine durch gespeicherte Energie
informieren?

Tools

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:

Registrieren und downloaden!

Ihr Vorteil als Know-NOW User:



Tools for Success

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Tätigkeit	Gefährdung / Belastung / Beanspruchung	Mögliche Maßnahmen / Schutzmaßnahmen	Schutzziele / Ziele / Weitere Info	Handlungsmaßnahmen?		Notwendige Abhilfemaßnahmen	
				ja	nein	Wer	bis wann
Arbeiten am Bearbeitungszentrum	Sich lösende und herumliegende Werkstücke, Werkzeuge oder Werkstoffe	<ul style="list-style-type: none"> - Im Arbeitsbereich der Bedienerperson Gitterröste verwenden - Schutzeinrichtung nicht manipulieren - Betriebsparameter wie zum Beispiel Drehzahl, Zahnabgeschwindigkeit und Kühlschmierstoffzugabe 	DGUV Information 209-000				
		<ul style="list-style-type: none"> - angemessen wählen - Kein Personenaufenthalt während des Automatikbetriebs im Arbeitsbereich - Werkstück bei Nullpunktfindung vorsichtig anfahren - Längere Werkstücke zusätzlich gegenlagern - Zerspanungsprozess beobachten (besonders bei neuen Programmen und Werkstückwechsel) 					
Arbeiten am Bearbeitungszentrum	Schnittverletzung der Hände durch scharfkantiges Werkstück, Werkzeug, scharfe Kanten	<ul style="list-style-type: none"> - Handschuhe zum Aus-/Einlegen der Werkstücke verwenden - Achtung: Bei sich drehenden Werkstücken (Verbot!) - Spänebaken und Handfeger verwenden 	DGUV Regel 112-195 (BGR 195)				

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter www.know-now.de/join

Sie möchten sich über dieses und weitere Tools informieren?

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:

Registrieren und downloaden!

Ihr Vorteil als Know-NOW User:



Tools for Success

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Tätigkeit	Gefährdung / Belastung / Beanspruchung	Mögliche Maßnahmen / Schutzmaßnahmen	Schutzziele / Ziele / Weitere Info	Handlungsbedarf?		Notwendige Abhilfemaßnahmen	
				ja	nein	Wer	bis wann
Arbeiten am Bearbeitungszentrum	Schwerhörigkeit durch gehörschädigenden Lärm	<ul style="list-style-type: none"> - Lärm durch technische Maßnahmen so weit wie möglich reduzieren - Ab 85 dB(A) geeigneten Gehörschutz zur Verfügung stellen - Ab 90 dB(A) geeigneten Gehörschutz zur Verfügung stellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Lärm/Vibrations-ArbeitschV - DGUV Regel 112-194 (BGR 194) 				
Arbeiten am Bearbeitungszentrum	Hauterkrankung durch Kontakt mit Kühlschmierstoffen	<ul style="list-style-type: none"> - Hautkontakt so weit wie möglich vermeiden - Hautschutzplan erstellen - Regelmäßige Benutzung von Hautschutz- und Hautpflegemitteln - Regelmäßige Überprüfung der KSS, (pH-Wert, Konzentration, Nitritgehalt) 	<ul style="list-style-type: none"> - BGI/GUV-I 8625 - DGUV Information 209-022 (BGI 658) - DGUV Regel 109-003 (BGR 143) 				
Arbeiten am Bearbeitungszentrum	Atemwegsbelastung durch Kühlschmierstoff-Aerosole und -Dämpfe	<ul style="list-style-type: none"> - Freie oder technische Lüftung vorsehen, evtl. Absaugeinrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebsanweisung erstellen 				

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter www.know-now.de/join

Sie möchten sich über dieses und weitere Tools informieren?

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:

Registrieren und downloaden!

Ihr Vorteil als Know-NOW User:



Tools for Success

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Tätigkeit	Gefährdung / Beanspruchung	Mögliche Maßnahmen / Schutzmaßnahmen	Schutzziele / Weitere Info	Handlungsbedarf?		Notwendige Abhilfemaßnahmen	
				ja	nein	Wer	bis wann
Arbeiten am Bearbeitungszentrum	Brand- und Explosionsgefahr bei Einsatz nicht wassermischbarer Kühlschmierstoffe	Bei Verwendung nicht wassermischbarer KSS Kohlendioxid-Löschvorrichtung und Druckentlastungsklappen vorsehen					
Arbeiten am Bearbeitungszentrum	Fußverletzung durch Herabfallen schwerer Teile	- Schutzschuhe tragen	DGUV Regel 112-191 (BGR 191)				
Arbeiten am Bearbeitungszentrum	Allgemeine psychische Belastungen	- Faktoren aus den Arbeitsinhalten oder der Arbeitsaufgabe, wie zum Beispiel unklare Handlungsspielräume, zu viel Verantwortung, mangelnde Qualifikation, emotionale Inanspruchnahme - Faktoren aus der Arbeitsorganisation, wie zum Beispiel Arbeitszeit, Arbeitsablauf, Kommunikation und Kooperation - Faktoren aufgrund der sozialen Beziehung mit Kollegen / Kollegen sowie Vorgesetzten, wie z.B. Mobbing, destruktive Kritik, Inkompetenz, usw.	§§ 5,6 ArbSchG, EN ISO 10075-1 Psychische Belastung und Beanspruchung im Berufsleben				

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter www.know-now.de/join

Sie möchten sich über dieses und weitere Tools informieren?

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:

Registrieren und downloaden!

Ihr Vorteil als Know-NOW User:



Tools for Success

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Tätigkeit	Gefährdung / Belastung / Beanspruchung	Mögliche Maßnahmen / Schutzmaßnahmen	Schutzziele / Info / Weitere Info	Handlungsbedarf?		Notwendige Abhilfemaßnahmen	
				ja	nein	Wer	bis wann
Arbeiten am Bearbeitungszentrum	Spezifische, psychische Belastungen	Belastungsfaktoren sind Arbeitsumgebung, wie zum Beispiel mangelnde Ergonomie am Arbeitsplatz oder unzureichende Bedienung - Besondere Arbeitsformen, wie	Flu152 Fachinformation Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung				
		Telearbeit ohne sozialen Austausch, Ängste durch Befristung des Arbeitsverhältnisses und Ähnliches					
Arbeiten am Bearbeitungszentrum	Gefährdungen für schwangere Frauen	- Ermittlung, ob <u>vorbeugende</u> Umgestaltungsmaßnahmen nach Maßgabe des Mutterschutzgesetzes erforderlich sind und ob diese möglich bzw. zumutbar sind - Falls nein, Prüfung, ob alternative zumutbare Arbeitsplätze für schwangere Frauen verfügbar sind - Falls nein, Prüfung, ob für schwangere Frauen ein Beschäftigungsverbot für die betrachteten Arbeitsplätze zu erlangen ist	MuSchG, § 9, Absatz 2 BGW 40-53-010 Mutterschutz Achtung: Dezierte Gefährdungsbeurteilung des jeweiligen Arbeitsplatzes erforderlich				

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter www.know-now.de/join

Sie möchten sich über dieses und weitere Tools informieren?

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:

Registrieren und downloaden!

Ihr Vorteil als Know-NOW User:



Tools for Success

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Tätigkeit	Gefährdung / Belastung / Beanspruchung	Mögliche Maßnahmen / Schutzmaßnahmen	Schutzziele / Ziele / Weitere Info	Handlungsbedarf?		Notwendige Abhilfemaßnahmen	
				ja	nein	Wer	bis wann
Arbeiten am Bearbeitungszentrum	Beschädigung durch technische Einrichtungen und Arbeitsmittel	Achtung: Bereitschaft der Beschaffung zu beurteilen! Zum Beispiel: - Prüfung auf Konformität mit dem CE-Kennzeichnung	Bsp: "Beschaffung von Arbeitsmitteln" BetrSichV § 3, §§ 4,5,6, 8 und 9, Anhang 1				

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter www.know-now.de/join

Sie möchten sich über dieses und weitere Tools informieren?

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:

Registrieren und downloaden!

Hinweis: Sie können sich über dieses und weitere Tools informieren - Menü „Tools“ - Zeilen einfügen - Zeilen unterhalb“ weitere Zeilen für zusätzliche Gefährdungen einfügen. Die Tabellenüberschrift wird automatisch wiederholt.

Ihr Vorteil als Know-NOW User:



- Tools for Success**
- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
 - Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
 - Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme
- Systematik der Nutzung des „Bewertungsmoduls“ zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung:**

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6
Tätigkeit	Gefährdung / Belastung / Beanspruchung	Mögliche Maßnahmen / Schutzmaßnahmen	Schutzziele / Ziele / Weitere Info	Handlungsbedarf ?	Notwendige Abhilfemaßnahmen
				ja nein	Wer bis wann

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

www.know-now.de/join

Spalte 1: Beschreibt die Tätigkeit der Fertigung an Bearbeitungszentren. Sollten hier relevante Tätigkeiten hinzukommen, bitte ergänzen.

Spalte 2: Beschreibt mögliche Gefährdungen, bzw. Belastungen und Beanspruchungen im Rahmen der Tätigkeiten. Die wichtigsten allgemein vorhandenen Aspekte sind bereits erfasst. Bitte ergänzen Sie eventuelle spezifische Aspekte Ihres Bereiches.

Spalte 3: Hier sind die denkbaren, möglichen Maßnahmen, bzw. gesetzlich geforderten Schutzmaßnahmen gelistet.

Spalte 4: Enthält die Quellen der Forderungen und eventuelle weitere Informationen zu verfügbaren Hilfsmitteln.

Spalte 5: Dient zur Dokumentation des Handlungsbedarfs, d.h. ob die Maßnahmen / Schutzmaßnahmen erforderlich sind, bzw. bereits umgesetzt sind.

Spalte 6: Dient zur Dokumentation der Abhilfemaßnahmen, die ergriffen werden müssen, um die Aufgaben erledigen muss. Sinnvollerweise sollte hierzu zusätzliche die Aufgabenliste in genauer Beschreibung der Maßnahmen geführt werden.

Das Bewertungsmodul muss bei > 10 Beschäftigten aufbewahrt werden und ist den Behörden auf Verlangen vorzulegen

**Sie möchten sich über dieses und weitere Tools informieren?
... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:**

Registrieren und downloaden!

Typische Bezugsquellen für Gesetze, Vorschriften und weiteren Informationen:

Ihr Vorteil als Know-NOW User:

Das Bundesministerium der Justiz und für den Verbraucherschutz stellt hier nahezu das gesamte aktuelle Bundesrecht kostenlos im Internet zum Herunterladen bereit:

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

<https://www.beuth.de>
www.know-now.de/join

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin bietet Ihnen den Zugang zu

deren Publikationen oder auch den aktuellen Rechtstexten und technischen Regeln für den betrieblichen Arbeitsschutz in Deutschland. Dies umfasst insbesondere:

Gesetze und Verordnungen zum Technischen Arbeitsschutz

https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Technischer-Arbeitsschutz/Technischer-Arbeitsschutz_node.html

Arbeitsmedizinische Regeln (AMR)

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/AMR/AMR.html>

Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR)

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/ASR/ASR.html>

Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen (RAB)

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/RAB/RAB.html>

Sie möchten sich über dieses und weitere **Tools**

informieren?

Technische Regeln für Betriebssicherheit (TRBS)

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/TRBS/TRBS.html>

Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe (TRBA)

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/TRBA/TRBA.html>

... **nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:**

Technische Regeln für Gefährdungen (TRGS)

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/TRGS/TRGS.html>

Registrieren und downloaden!

Technische Regeln zur Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (TRLV)

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/TRLV/TRLV.html>

Technische Regeln zur Arbeitsschutzverordnung zu künstlicher optischer Strahlung (TROS)

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/TROS/TROS.html>

Grundlegende, übergreifend wichtige und relevante Gesetzestexte:

(Die zitierten Texte geben den Stand 2018 wieder)

Ihr Vorteil als Know-NOW User:**Arbeitsschutzgesetz - ArbSchG**

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Das Arbeitsschutzgesetz regelt für alle beruflichen Tätigkeiten die grundlegenden Arbeitsschutzpflichten des Arbeitgebers, die Pflichten sowie die Rechte der Beschäftigten und beinhaltet die Vorgaben zur Umsetzung des Arbeitsschutzes.

§ 5 Beurteilung der Arbeitsbedingungen

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter
(1) Der Arbeitgeber hat die Gefahr der Gefährdung der Beschäftigten durch die Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.

www.know-now.de/join
(2) Die Gefährdungsbeurteilung ist je nach Art der Tätigkeiten vorzunehmen. Bei gleichartigen Arbeitsbedingungen ist die Beurteilung eines Arbeitsplatzes oder einer Tätigkeit ausreichend.

(3) Eine Gefährdung kann sich insbesondere ergeben durch

1. die Gestaltung und die Einrichtung der Arbeitsstätte und des Arbeitsplatzes,
2. physikalische, chemische und biologische Einwirkungen,
3. die Gestaltung, die Auswahl und den Einsatz von Arbeitsmitteln, insbesondere von Arbeitsstoffen, Maschinen, Geräten und Anlagen sowie den Umgang damit,
4. die Gestaltung von Arbeits- und Fertigungsverfahren, Arbeitsabläufen und Arbeitszeit und deren Zusammenwirken,
5. unzureichende Qualifikation und Unterweisung der Beschäftigten,
6. psychische Belastungen bei der Arbeit.

§ 10 - Erste Hilfe und sonstige Notfallmaßnahmen

(1) Der Arbeitgeber hat entsprechend der Art der Arbeitsstätte und der Tätigkeiten sowie der Zahl der Beschäftigten die Maßnahmen zu treffen, die zur Ersten Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung der Beschäftigten erforderlich sind. Dabei hat er der Anwesenheit anderer Personen Rechnung zu tragen. Er hat auch dafür zu sorgen, dass im Notfall die erforderlichen Verbindungen zu außerbetrieblichen Stellen, insbesondere in den Bereichen der Ersten Hilfe und zwischen Notversorgung, der Bergung und der Brandbekämpfung eingerichtet sind.

(2) Der Arbeitgeber hat diejenigen Beschäftigten zu benennen, die Aufgaben der Ersten Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung der Beschäftigten übernehmen. Anzahl, Ausbildung und Ausrüstung der nach Satz 1 benannten Beschäftigten müssen in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Beschäftigten und zu den bestehenden besonderen Gefahren stehen. Vor der Benennung hat der Arbeitgeber den Betriebs- und Geschäftsbereich, in dem die Gefährdung besteht, zu untersuchen. Die Gefährdungsbereiche bleiben unberührt. Der Arbeitgeber kann die in Satz 1 genannten Aufgaben auch selbst wahrnehmen, wenn er über die nach Satz 2 erforderliche Ausbildung und Ausrüstung verfügt.

Sie möchten sich über dieses und weitere **Tools** informieren?

... nutzen Sie unseren **Tool-Online-Shop:**
Registrieren und downloaden!

§ 12 - Unterweisung**Ihr Vorteil als Know-NOW User:**

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

www.know-now.de/join

Zum Arbeitsschutzgesetz in der aktuellsten Version finden Sie im Internet auf den Seiten der juris GmbH:

<https://www.gesetze-im-internet.de/arbschg/>

Arbeitssicherheitsgesetz - ASiG

Die wichtigen Regelungen zur betrieblichen Arbeitsschutzorganisation sind im Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) getroffen. Das Arbeitssicherheitsgesetz erstreckt sich auf die Pflichten des Arbeitgebers zur Bestellung von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit und definiert deren Aufgaben und betriebliche Position. Die genannten Stellen sollen eine fachkundige Beratung der Arbeitgeber sicherstellen. Die wesentliche Forderung des Arbeitssicherheitsgesetzes ist die betriebliche Zusammenarbeit aller Verantwortlichen beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung.

Den Gesetzestext zum Arbeitssicherheitsgesetz in der aktuellsten Version finden Sie im Internet auf den Seiten der juris GmbH:

<https://www.gesetze-im-internet.de/asig/>

Sie möchten sich über dieses und weitere **Tools** informieren?

Arbeitsstättenverordnung - ArbStättV

Die Arbeitsstättenverordnung legt fest, was der Arbeitgeber beim Einrichten und Betrieb von Arbeitsstätten zu beachten hat. Die Sicherheit und die Gesundheit der Beschäftigten zu beachten hat. Der Arbeitgeber hat dafür zu sorgen, dass von der Arbeitsstätte keine Gefährdung für die Beschäftigten ausgeht und verbliebene Gefährdungen soweit wie möglich reduziert werden.

... **nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop.**
Registrieren und downloaden!

ArbStättV, § 4 Besondere Anforderungen an das Betreiben von Arbeitsstätten

Ihr Vorteil als Know-NOW User:
 (4) Verkehrswege, Arbeitsplätze und Arbeitsmittel sind ständig freizuhalten werden, damit sie jederzeit benutzt werden können. Der Arbeitgeber hat Vorkehrungen zu treffen, dass die Beschäftigten bei Gefahr sich unverzüglich in Sicherheit bringen und schnell Hilfe holen können. Erste-Hilfe-Mittel und Rettungsgeräte aufzustellen, wenn Lage, Ausdehnung und Art der Benutzung der Arbeitsstätte dies erfordern. Planübungen durchzuführen, die den Beschäftigten die richtigen Reaktionen auszuhängen. In angemessenen Zeitabständen ist entsprechend dieses Planes zu üben.

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Den vollständigen Gesetzestext zur Arbeitsstättenverordnung in der aktuellsten Version finden Sie im Internet auf den Seiten der juris GmbH:

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

www.know-now.de/join

Die Vorgaben der Arbeitsstättenverordnung werden durch die Technischen Regeln für Arbeitsstätten (Arbeitsstättenregeln), die vom Ausschuss für Arbeitsstätten (ASTA) aufgestellt und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales bekannt gemacht werden, konkretisiert.

Die bisher veröffentlichten Arbeitsstättenregeln sowie Empfehlungen des ASTA für weitere Maßnahmen stehen auf der Homepage der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in der aktuellsten Version zum Herunterladen bereit:

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/ASR/ASR.html>

Hinweis:

Weiterhin finden Sie dort eine Übersicht Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR) und zum Vergleich zugehörige abgelöste Arbeitsstätten-Richtlinien zur alten Arbeitsstättenverordnung von 1975 zum Herunterladen:

https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/ASR/ASR-Info/ASR-Info.html?__blob=publicationFile&v=2

Sie möchten sich über dieses und weitere **Tools** informieren?

Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)

Diese Verordnung soll arbeitsmedizinische Vorsorge in Unternehmen lenken, Frühkennzeichen und Verhütungsmassnahmen für die Gesundheit und die körperliche und psychische Belastung am Arbeitsplatz minimieren. Die Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge bildet damit die rechtliche Grundlage für alle Aspekte der betrieblichen Gesundheitsvorsorge.

... **nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:**
Registrieren und downloaden!

Den vollständigen Gesetzestext zur Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge in der aktuellsten Version finden Sie im Internet auf den Seiten der juris GmbH:

<http://www.gesetze-im-internet.de/arbmedvv/>

Betriebssicherheitsverordnung - BetrSichV

Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) (zur Vermeidung von Verletzungen und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln) greift bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln durch den Arbeitgeber und der Verwendung der Arbeitsmittel durch die Mitarbeiter sowie bei der Benutzung von sonstigen Anlagen (Schleifringverschiebung, Anlagen zur Überwachungsbedürftige Anlagen sind solche, von denen spezielle Gefährdungen auszugehen sind. Durch die Betriebssicherheitsverordnung wurde die EU-Richtlinie 2009/104/EG in Kraft gesetzt.

- **Ihr Vorteil als Know-NOW User:**
- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Die Betriebssicherheitsverordnung enthält ein Schutzkonzept, das auf alle Arbeitsmittel abzuwehren und von den Mitarbeitern der Arbeitgeber zu beachten:

Stellt ein Arbeitgeber Arbeitsmittel bereit, muss dieser die jeweiligen Gefährdungen durch diese Arbeitsmittel beurteilen. Arbeitsmittel sind Werkzeuge, Geräte, Maschinen oder Anlagen, die bei der Arbeit verwendet werden. Bereits bei der Neuanschaffung von Arbeitsmitteln muss der Arbeitgeber mithilfe der Gefährdungsbeurteilung der Logik

„Produktsicherheit + betriebliche Maßnahmen = Betriebssicherheit“ folgen:

- Sind die Arbeitsmittel für die geplante Verwendung geeignet?
- Verfügen die Arbeitsmittel über eine ausreichende Sicherheit?
- Welche betrieblichen Schutzmaßnahmen sind ggf. erforderlich?

Der Arbeitgeber hat das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung vor Aufnahme der Tätigkeit zu dokumentieren. Die Dokumentation muss mindestens umfassen:

- Gefährdungen, die bei der Verwendung der Arbeitsmittel auftreten,
- erforderliche Schutzmaßnahmen,
- Nachweis zur Einhaltung der Anforderungen des Standes der Technik,
- Art, Umfang und Fristen erforderlicher Prüfungen mit dem Ergebnis der Prüfungsergebnisse.
- Die Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung und der Prüfnachweise kann sowohl in Papierform als auch in elektronischer Form erfolgen.

Sie möchten sich über dieses und weitere **Tools** informieren?

Überwachungsbedürftige Anlagen müssen ebenfalls einer Gefährdungsbeurteilung unterzogen werden. Darüber hinaus müssen sie vor Inbetriebnahme sowie danach in regelmäßigen Intervallen geprüft werden. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Prüfverfahren, die bei der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen zu beachten sind. Die Prüfungsintervalle bestimmen sich nach der Art der Anlage.

Bei der Entwicklung von Schutzmaßnahmen für Arbeitsmittel und der Prüfung von überwachungsbedürftigen Anlagen sind die technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS) heranzuziehen

Registrieren und downloaden!

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/TRBS/TRBS.html>

Mutterschutzgesetz - MuSchG**Ihr Vorteil als Know-NOW User:**

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

www.know-now.de/join

Das Mutterschutzgesetz (MuSchG) soll die schwangere Mitarbeiterin in einem Arbeitsverhältnis stehen, schützen. Hierzu enthält es wichtige Regelungen zu den Rechten und Pflichten, zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz während Schwangerschaft und Stillzeit (z.B. Kündigungsschutz sowie zu etwaigen Arbeitsanpassungen), zum Kündigungsschutz sowie zu etwaigen Arbeitsanpassungen.

Arbeitgeber müssen nun dafür sorgen, dass Gefährdungen für schwangere oder stillende Frauen für jede betriebliche Tätigkeit - unabhängig davon, ob diese aktuell im Betrieb oder nur im Betrieb im Betrieb überhaupt weibliche Mitarbeiter gibt - abgeschätzt und beurteilt werden:

Umfang der Gefährdungsbeurteilung; Schutzmaßnahmen

(1) Im Rahmen der Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes hat der Arbeitgeber für jede Tätigkeit

1. die Gefährdungen nach Art, Ausmaß und Dauer zu beurteilen, denen eine schwangere oder stillende Frau oder ihr Kind ausgesetzt ist oder sein kann, und
2. unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Beurteilung der Gefährdung nach Nummer 1 zu ermitteln, ob für eine schwangere oder stillende Frau oder ihr Kind voraussichtlich

- a) keine Schutzmaßnahmen erforderlich sein werden,
- b) eine Umgestaltung der Arbeitsbedingungen nach § 13 Absatz 1 Nummer 1 erforderlich sein wird oder
- c) eine Fortführung der Tätigkeit der Frau an diesem Arbeitsplatz nicht möglich sein wird.

Bei gleichartigen Arbeitsbedingungen ist die Beurteilung eines Arbeitsplatzes oder einer Tätigkeit ausreichend.

(2) Sobald eine Frau dem Arbeitgeber mitgeteilt hat, dass sie schwanger ist oder stillt, hat der Arbeitgeber unverzüglich die nach Absatz 1 erforderlichen Schutzmaßnahmen festzulegen. Zusätzlich hat der Arbeitgeber der Frau ein Gespräch über weitere Anpassungen ihrer Arbeitsbedingungen anzubieten.

(3) Der Arbeitgeber darf eine schwangere oder stillende Frau nur diejenigen Tätigkeiten ausüben lassen, für die er die erforderlichen Schutzmaßnahmen nach Absatz 2 Satz 1 getroffen hat.

Sie möchten sich über dieses und weitere Tools informieren?

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:

Registrieren und downloaden!

Den vollständigen Gesetzestext zum Mutterschutzgesetz in der aktuellsten Version finden Sie im Internet auf den Seiten der juris GmbH:

http://www.gesetze-im-internet.de/muschg_2018/

Grundlegende, übergreifend wichtige und relevante Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherung: (Die zitierten Texte geben den Stand 2018 wieder)

Ihr Vorteil als Know-NOW User:

DGUV Vorschrift 1 - Grundsätze der Prävention

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

www.know-now.de/join

Zusätzlich enthält die Vorschrift Vorgaben zur Organisation des betrieblichen Sicherheitswesens, zur rechtlichen und sicherheitstechnischen Betreuung sowie zu Sicherheitsbeauftragten, zu Maßnahmen bei besonderen Gefahren, zu Erster Hilfe und zur Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung.

Persönliche Schutzausrüstungen

§ 29 Bereitstellung

(1) Der Unternehmer hat gemäß § 2 der PSA-Benutzungsverordnung den geeignete persönliche Schutzausrüstungen bereitzustellen; vor der Bereitstellung Versicherten anzuhören.

(2) Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die persönlichen Schutzausrüstungen den Versicherten in ausreichender Anzahl zur persönlichen Verwendung für die Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden. Für die bereitgestellten persönlichen

Schutzausrüstungen müssen EG-Konformitätserklärungen vorliegen. Satz 2 gilt nicht für Hautschuttmittel und nicht für persönliche Schutzausrüstungen, die vor dem 1. Juli 1995 erworben wurden, sofern sie den vor dem 1. Juli 1992 geltenden Vorschriften entsprechen.

§ 30 Benutzung

(1) Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass persönliche Schutzausrüstungen entsprechend den in der PSA-Benutzungsverordnung festgelegten Gebrauchsgrenzen und Gebrauchsdauern bestimmungsgemäß benutzt werden.

(2) Die Versicherten haben die persönlichen Schutzausrüstungen bestimmungsgemäß zu benutzen und regelmäßig auf Abnutzung und Mängel zu prüfen. Zusätzliche Mängel und festgestellte Mängel dem Unternehmer unverzüglich zu melden.

Sie möchten sich über dieses und weitere **Tools**

informieren?

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:

Registrieren und downloaden!

§ 21 Persönliche Unterweisung

Für persönliche Schutzausrüstungen, die gegen tödliche Gefahren oder bleibende Gesundheitsschäden schützen sollen, hat der Unternehmer die nach § 3 Abs. 2 der PSA-Benutzungsverordnung bereitzuhaltende Benutzungsinformation den Versicherten im Rahmen von Unterweisungen mit Übungen zu vermitteln.

Den vollständigen Text der „DGUV Vorschrift 1 - Grundsätze der Prävention“ in der aktuellsten Version finden Sie im Internet auf den Seiten der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) unter der Rubrik „Regelwerke / Vorschriften“:

<https://publikationen.dguv.de>

Ihr Vorteil als Know-NOW User:

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

www.know-now.de/join

Den vollständigen Text der jeweiligen Versionen der „DGUV Vorschrift 2 - Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ der einzelnen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger in der jeweils aktuellsten Version finden Sie im Internet auf den Seiten der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV) unter der Rubrik „Regelwerke“ / „Vorschriften“: <https://publikationen.dguv.de>

DGUV Vorschrift 3 - Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

Die „DGUV Vorschrift 3 - Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ bezieht sich auf die Sicherheit und regelmäßige Überprüfung von elektrischen Betriebsmitteln und elektrischen Anlagen. Der Unternehmer muss dafür Sorge tragen, dass elektrische Betriebsmittel und Anlagen in einwandfreiem Zustand sind. Dies bezieht sich bereits auf die erste Inbetriebnahme. Es muss gewährleistet sein, dass diese fachgerecht durchgeführt wurde, so dass auch hier keine Gefahr für Mitarbeiter im direkten Umfeld besteht. Im Zuge der Nutzung müssen Unternehmen darauf achten, dass die Anlagen und Betriebsmittel sich nicht verändert haben und den geltenden Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Deshalb ist der Unternehmer verpflichtet die Betriebsmittel und Anlagen regelmäßig auf Inversehrtheit und fachgerechte Installation überprüfen zu lassen.

Sie möchten sich über dieses und weitere Tools informieren?

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:

Registrieren und downloaden!

Den vollständigen Text der jeweiligen Versionen der „DGUV Vorschrift 3 - Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ der einzelnen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger in der jeweils aktuellsten Version finden Sie im Internet auf den Seiten der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e.V. (DGUV) unter der Rubrik „Regelwerke“ / „Vorschriften“: <https://publikationen.dguv.de>

Hinweis:
Zu dieser Vorschrift ist eine Durchführungsanweisung verfügbar, die im Internet auf den Seiten der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV) zum Herunterladen bereitgestellt wurde:

<https://publikationen.dguv.de/dguv/xparts/documents/vorschrift3da.pdf>

Hinweis zum Unterschied DGUV Vorschrift 3 und 4:

Der Unterschied zwischen Vorschrift 3 und 4 ist, dass die Vorschrift 4 nur für öffentliche Einrichtungen, Einrichtungen wie Behörden, Schulen, etc. und die Vorschrift 3 ist von allen anderen Unternehmen anzuwenden.

Ihr Vorteil als Know-NOW User:

- Freie Nutzung kostenloser Tools und Experten-Links
- Einrichtung und Nutzung eines Prepay-Kontos
- Einsparungen durch attraktive Bonusprogramme

Achtung geänderte Systematik des Regelwerks der Unfallversicherung!

Die gesetzliche Unfallversicherung hat ihre Regeln und Vorschriften neu geordnet. Die bisherige Nummerierung des Regelwerks der DGUV wurde durch neue Kurzzeichen abgelöst. Die Schriften werden nun vielmehr in vier Kategorien eingeteilt:

Kostenlos und unverbindlich registrieren unter

www.know-now.de/join

Ergänzend hierzu wird auch die Nummernsystematik neu geordnet. Jede Publikation des "Vorschriften und Regelwerks der DGUV" erhält eine eigene mehrstellige Kennzahl in den nachfolgend dargestellten Zahlenbereichen:

- 1-99 = DGUV Vorschrift,
- 100 - 199 = DGUV Regel,
- 200 - 299 = DGUV Information,
- > 300 = DGUV Grundsatz.

Gedruckte Exemplare werden bis zur Erarbeitung einer neuen Fassung noch mit bisheriger Nummer ausgeliefert.

Eine täglich aktualisierte Darstellung der bisherigen und neuen Nummern können Sie in der hier hinterlegten Übersichtsliste einsehen:

publikationen.dguv.de/dguv/DGUV_Regelwerk/DGUV_Regelwerk.xls

Die Tabelle im Format MS Excel ist so strukturiert, dass der neuen Nummer die bisherige Nummer, die alte Nummer und der aktuelle Titel gegenübergestellt sind.

Sie möchten sich über dieses und weitere Tools informieren?

... nutzen Sie unseren Tool-Online-Shop:
Registrieren und downloaden!

Hinweise zur Anpassung des Dokumentes an die Organisation:

Um das Tool an Ihre Dokumentenstruktur anzupassen, gehen Sie (hier am Beispiel der Version MS Office 2010 dargestellt) bitte folgendermaßen vor:

1. Aktivieren Sie in der Leiste „Start“, Gruppe „Absatz“ das Symbol „Alle anzeigen“. Alternativ können Sie in der Leiste „Datei“ auf „Optionen“ klicken, im sich öffnenden Fenster „Anzeige“ auswählen und das Häkchen bei „alle Formatierungszeichen anzeigen“ setzen.
2. Löschen Sie nun zuerst das Textfeld mit dem Titel und danach die Grafik, indem Sie diese Objekte jeweils markieren und die Entfernen-Taste (Entf) betätigen.
3. Danach löschen Sie den verbliebenen Abschnittswechsel (oben), indem Sie diesen markieren und ebenfalls die Entfernen-Taste (Entf) betätigen.
4. Mittels „Doppelklick“ auf die Kopf- oder Fußzeile können Sie diese nun öffnen und die Texte und deren Formatierungen entsprechend Ihren Wünschen gestalten.
5. Löschen Sie das Kopfzeilen-Logo wie vorher, indem Sie dieses markieren und die Entfernen-Taste (Entf) betätigen.
6. Ein neues Logo fügen Sie ein, indem Sie in der Leiste „Einfügen“, Gruppe „Illustrationen“ auf das Icon „Grafik“ klicken und Ihre Datei auswählen.
7. Diese Hinweisseite entfernen Sie, indem Sie (ab dem letzten Seitenumbruch) alles markieren und die Entfernen-Taste (Entf) betätigen.
8. Das Dokument ist im Kompatibilitätsmodus (*.doc) zu vorherigen Office-Versionen gespeichert. In der Leiste „Datei“, können Sie das Dokument durch Betätigen der Schaltfläche „Konvertieren“ in das aktuelle Format *.docx umspeichern.

Nutzungsbedingungen von Fachinformationen:

- (1) Für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen haftet der Lizenzgeber. Dies gilt auch für Erfüllungsgehilfen.
- (2) Für Garantien haftet der Lizenzgeber unbeschränkt.
- (3) Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Lizenzgeber begrenzt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden.
- (4) Der Lizenzgeber haftet nicht für Schäden, mit deren Entstehen im Rahmen des Lizenzvertrags nicht gerechnet werden musste.
- (5) Für Datenverlust haftet der Lizenzgeber nur, soweit dieser auch bei der Sorgfaltspflicht entsprechender Datensicherung entstanden wäre.
- (6) Eine Haftung für entgangenen Gewinn, für Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Lizenznehmer sowie für sonstige Folgeschäden ist ausgeschlossen.
- (7) Der Lizenzgeber haftet nicht für den wirtschaftlichen Erfolg des Einsatzes der Tools oder Trainings.
- (8) Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.